

Co-Trainer ist enttäuscht

„Kollektives Versagen“ des VfB Wissen in Morbach



Moritz Hannappel

25.11.2024, 00:00 Uhr



Ausgerechnet vor dem Derby zum Auftakt der Rückrunde gegen die SG Malberg gerieten die Rheinlandliga-Fußballer des VfB Wissen nach einem blutleeren Auftritt in Morbach unter die Räder. Co-Trainer Wolfgang Leidig wurde in der Analyse deutlich.

Aktualisiert am 25. November 2024 00:01 Uhr

Lesezeit 3 Minuten

Ratlosigkeit. Verärgerung. Enttäuschung. Diese Emotionen hörte man nach der 1:6 (0:3)-Niederlage des VfB Wissen bei der FV Hunsrückhöhe im Telefongespräch mit Wolfgang Leidig heraus. Der Co-Trainer der Siegstädter übernahm in Morbach die Betreuung der Rheinlandliga-Fußballer aus Wissen für den grippekrank zu Hause gebliebenen Trainer Dirk Spornhauer. „Einfach und schnell zusammengefasst: das war heute ein kollektives Versagen“, wollte Leidig seine Enttäuschung erst gar nicht verbergen.

Die ersten 15 Minuten seien für das Empfinden des Co-Trainers noch „akzeptabel“ gewesen. Doch dann „brachen alle Dämme“. Seine Elf habe kein Bein auf die Erde

bekommen. Vier der sechs Gegentreffer habe man sich selbst geschossen. „Das waren eigene Fehler, teils riesen Böcke. So kannst du kein Spiel gewinnen“, hielt Leidig fest. Der Interimschef wollte auch keine Ausreden gelten lassen. „Wir konnten diese Woche aufgrund der Witterung nicht richtig trainieren und sind mit einem ausgedünnten Kader angereist“, wusste Leidig um die Schwierigkeit der Aufgabe, schränkte aber ein: „Das soll oder darf aber keine Entschuldigung sein. Es fehlte einfach an der kompletten Einstellung. Es war einfach schlecht – das muss man in aller Deutlichkeit sagen.“ Rumms.

VfB-Torwart Litschel erst chancenlos, dann unglücklich

Nach der „akzeptablen“ Anfangsphase vertändelte der VfB den Ball im eigenen Strafraum, Jonas Amberg ließ VfB-Schlussmann Lukas Litschel keine Chance (22.). War Litschel in dieser Szene noch machtlos, machte er bei den folgenden Gegentreffern keine gute Figur. Beim zweiten Treffer Ambergs zögerte der Wissener Keeper bei einem langen Ball über die Abwehrreihe mit dem Herauslaufen – Amberg schob zum 2:0 ein (33.). Auch beim 3:0 blieb Litschel auf der Linie und Noah Lorenz konnte unbedrängt den 3:0-Halbzeitstand besorgen (43.). „Das waren zwei falsche Torwart-Entscheidungen, es war auch für ihn ein gebrauchter Tag“, so Leidig

In der Halbzeitansprache versuchte Leidig seine Spieler „noch mal bei der Ehre zu packen“. Doch gleich der erste Angriff „rollte wieder wie eine Lawine auf uns zu“, berichtete der Co-Trainer. Dieses Mal hatten die Siegstädter keine Aktien am Gegentreffer. „Ein klasse Diagonalball auf den Torschützen. Das war ein schöner Angriff“, lobte Leidig den Spielzug, den Lorenz mit seinem zweiten Treffer zum 4:0 krönte (50.). Nur vier Minuten später sollte das 5:0 folgen. Litschel konnte einen Ball nicht richtig klären, Maximilian Schemer machte den frühen Doppelschlag in Halbzeit zwei perfekt.

Co-Trainer Wolfgang Leidig warnt vor dem Derby

Den Schlusspunkt zum 6:1 setzte der eingewechselte Hendrik Thul „aus stark abseitsverdächtiger Position“, fand Leidig (71.) „Aber das macht den Bock dann nicht mehr fett. Das Spiel war bereits in der ersten Halbzeit entschieden.“ Auch das zwischenzeitliche 5:1 (60.) sorgte dementsprechend nicht für Freude. Immerhin konnte Leidig dem Ehrentreffer auch etwas Positives abgewinnen. „Unser bester und schönster

Angriff. Da haben wir es mal schnörkellos zu Ende gespielt.“ Felix Arndt gelangte auf der rechten Offensivseite bis an die Grundlinie, bediente Luca Kirschbaum, der aus dem Rückraum einschob (60.).

Doch das war das einzig Positive in Leidigs Analyse. „Ich hatte mal einen Trainer, der hat nach solche einer Leistung gesagt, dass wir zu Fuß heimgehen müssen. Das hätte ich am liebsten auch so gesagt“, meinte der Co-Trainer, der seine Spieler warnte: „Wenn wir mit so einem Auftreten in das kommende Derby gehen sollten, dann können wir die Punkte gerade mit der Post schicken.“ Es gelte nun, „die Köpfe freizubekommen“ und „mit einem anderen Auftreten“ in die kommende Woche zu gehen.



„Das war heute ein kollektives Versagen.“

Wissens Co-Trainer Wolfgang Leidig.

Doch bevor Leidigs Blick endgültig in die kommende Woche geht, wird es erst noch etwas dauern, bis sich die Ratlosigkeit, Verärgerung und Enttäuschung über diesen Auftritt seiner Wissener Fußballer in Morbach gelegt haben.

VfB Wissen: Litschel – Wagner (76. S. Ebach), Christian (56. Zehler), Pirslijn, Kasikci – Weber, Krauß – Arndt, Becher, Cordes (70. Aslan) – L. Kirschbaum.